Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Unreinigkeit, des Fleisches und der Sonnen
eigenen Hitze, auf die Fürsten Sonnen.
Und so war auch sein ganzer Hof, dan ein
ieder gleiche Bitten mit ihm fürsten hatte,
er stellte so zu rahn einen rechten Lust-
garten dar, in welchem die Blumen Tuch-
schen Adels so wuchsen und Erch, bis sie end-
lich zur völligen zeitigung der holden —
mäßigen Tugendtreit kamen; Da hat auch
dieser seine Gelt werth hätte mäßig muß-
der geschriben; Den der kan hoff solch
gehen, der Tugeder frum zu sein. Es
starb zu Kaufbeuren an Erch ao 1120.
und begrüßte sich mit dem, warhen re-
gierer tugend haben, verdiente Fuger
fürsten, und in selber herrlichen Saal
die größte unfeldt sache. A.C. 1120.

Heinrich der 9te ein Sohn Welfonis der erste,
hat mit seiner angebornen herschung in
Bayern und Tyrol, auch den Lieben friedh
widerumb eingeführt, und ist und ein zeug
einmal genugsamb gewiesen, daß er
der einigkeit gewesen, welche ao 1121. auf
den Reichstag zu Regenspurg die so schädlich
und lang gedauerte Verbitterung, zwischen
den Geist- und weltlichen Rauchen Verfirst
und beyzelegt. Viel aus den Vornemb-
sten Adl dauchten denn Welfen sach ab,
und legten sich nur auf heiliger Vorsich, den